

Mittwochsangebote

Mittwoch, 30. September 1998, 14.00 Uhr

Der Mittwochnachmittag bietet Gelegenheit, verschiedene Einrichtungen der Universität - auch weniger bekannte - und andere Institutionen etwas näher kennenzulernen.

Treffpunkt für alle Angebote (**außer: Mi 7, Mi 9, Mi 10, Mi 13, Mi 18, Mi 21, Mi 22, Mi 23, Mi 25**) ist der Infostand der "Herbstakademie '98" vor dem Hörsaal 4/5 um 13.45 Uhr. Unsere studentischen Hilfskräfte werden Sie von dort aus zu den jeweiligen Veranstaltungsorten begleiten.

Teilnehmer und Teilnehmerinnen, die an einem der anderen Angebote (siehe oben in der Klammer) teilnehmen, finden sich bitte direkt an den jeweils in der betreffenden Ausschreibung angegebenen Orten ein.

Bitte kreuzen Sie auf dem Anmeldeformular (in der Mitte des Heftes) Ihre Wünsche bezüglich des Mittwochnachmittags an.

Wir bitten um Ihr Verständnis dafür, daß wir bei allen Mittwochsangeboten die Zahl der Teilnehmenden *begrenzen* müssen und daher unter Umständen nicht alle Wünsche berücksichtigen können.

Mi 1

Botanischer Garten der Universität Ulm

Dipl. Ing. (FH) Dipl. Biol. Monika Gschneidner,
Abt. Spezielle Botanik

In den Gewächshäusern des Botanischen Gartens mit einer Gewächshausfläche von 1.020 m² werden über 1.000 verschiedene Pflanzenarten kultiviert. Im Freiland kommen weitere 2.000 Arten dazu. Tropische Nutzpflanzen, Aufsitzerpflanzen (Epiphyten) der amerikanischen Tropen und Subtropen sowie Farne und Ananasgewächse sind im Tropenhaus zu sehen. Sukkulente sind Pflanzen, die extreme Lebensbedingungen in Trockengebieten ertragen, indem sie die Verdunstung reduzieren und Wasser speichern können. Kakteen, Euphorbien und andere Sukkulente wachsen im temperierten Bereich und im Kalthaus.

Wenn es in den Zeitrahmen paßt und das Wetter mitspielt, können bei einem Spaziergang die im Sommer 1996 neu angelegten Bereiche im Freigelände gezeigt werden.

Mi 2

Chancen und Risiken der Datenautobahn

Dipl. Betriebswirt Peter Spiertz,
FAW

Die Datenautobahn und das Internet sind in aller Munde. Bei diesem Besuch des Forschungsinstituts für anwendungsorientierte Wissensverarbeitung (FAW) sollen Sie einen Überblick über die Möglichkeiten des Internet erhalten und dessen Einsatzbereiche sowie die Auswirkungen auf das Leben in der Industrielandschaft kennenlernen.

Mi 3

Dynamische Materialprüfung

Prof. Dr. Wolfgang Pechhold,
Institut für dynamische Materialprüfung (IdM)

Viskosität von Flüssigkeiten und Elastizität von Festkörpern sind einfache Grenzfälle des dynamischmechanischen Verhaltens der kondensierten Materie. Im allgemeinen verhalten sich Materialien komplizierter, ihre mechanischen Eigenschaften sind temperatur-, sowie zeit- oder frequenzabhängig und nichtlinear bei höheren Spannungen oder Deformationen. Die Ursachen hierfür liegen in ihrer atomaren/molekularen Struktur und den darin möglichen Bewegungsvorgängen begründet.

Dieses "viskoelastische" Verhalten von Flüssigkeiten, Lösungen, Dispersionen, Schmelzen, Pasten, Gelen, Biomaterialien, Elastomeren, Thermoplasten, Duromeren und Verbundwerkstoffen bestimmt wesentlich deren Einsatzmöglichkeiten und eignet sich daher häufig am besten zu ihrer Charakterisierung.

Im Institut für dynamische Materialprüfung werden Methoden hierzu entwickelt, die praxisnah und doch wissenschaftlich anspruchsvoll

sind. Als Beispiele sollen vorgestellt werden: Breitbandspektrometer, verschiedene Viskoelastizitätssonden für den kHz- und MHz-Bereich, ein Lackmonitor und die Multifunktions-Spannbacken.

Mi 4

Was tun eigentlich Epidemiologen? Eine Einführung in ein neues Fachgebiet an der Universität Ulm

Dr. Dietrich Rothenbacher,
Abt. Epidemiologie

Die Epidemiologie befaßt sich mit der Verbreitung von Erkrankungen in der Bevölkerung und der Ermittlung von Krankheitsursachen. Seit Anfang 1995 gibt es an der Universität Ulm eine Abteilung für Epidemiologie. Den TeilnehmerInnen werden die Arbeitsweisen der Epidemiologie und Forschungsschwerpunkte der neuen Abteilung vorgestellt.

Mi 5

Forschungsmethoden in der Physiologie

PD Dr. Karl Josef Föhr,
Abt. Allgemeine Physiologie

Die Ulmer Physiologie ist gemäß den internationalen Entwicklungen, was die Forschungsmethoden anbelangt, sehr stark zu molekularen Techniken übergegangen. Diese umfassen nicht nur die weithin bekannten Methoden der Molekularbiologie, sondern auch elektrophysiologische und fluoreszenzmikroskopische Techniken. Die meisten Projekte, die in der Abteilung Allgemeine Physiologie bearbeitet werden und die wir Ihnen kurz vorstellen wollen, beinhalten Grundlagenforschung mit starkem Bezug zu klinischen Fragestellungen bei neuromuskulären Krankheiten.

Mi 6

Genetik und Krebs

Prof. Dr. Horst Hameister,
Abt. Medizinische Genetik

Durch die Isolation der Brustkrebsgene BRCA1 und BRCA2 und deren Verfügbarkeit für genetische Testungen ist die Diskussion über den Zusammenhang von Krebs und Genetik wiederum angefacht worden. Mit dieser Veranstaltung soll versucht werden, klare Vorstellungen über diese Zusammenhänge zu vermitteln.

Jede Form von Krebs ist auf genetische Veränderungen in den Krebszellen selbst zurückzuführen. Wir haben inzwischen gelernt, daß es nicht ein Ereignis (Mutation) alleine ist, daß zur Krebsentstehung führt, sondern eine ganz Kaskade von genetischen Veränderungen ist notwendig, um normale Zellen in bösartig wachsende Krebszellen zu verwandeln. Im wesentlichen sind an diesen Prozessen positiv wirkende Tumorgene (Onkogene) und negativ wirkende Tumorsuppressorgene beteiligt. In den meisten Fällen von Krebs betreffen diese genetischen Veränderungen nur die Krebszellen selbst. Wir sprechen von einer sporadischen, zufälligen Entstehung, die keinerlei Vererbungsrisiko beinhaltet. Nur in wenigen Fällen liegt bereits in allen Zellen der betroffenen Person eine Mutation in einem Tumorsuppressorgen vor. Das erhöht die Wahrscheinlichkeit, daß bei dieser Person auch die anderen genetischen Veränderungen auftreten und damit das Krebsrisiko insgesamt.

Testen lassen sollten sich Patienten jedoch nur nach ausführlicher Beratung durch einen erfahrenen Onkologen und einen genetischen Berater.

Mi 7

Geologische Sammlungen der Stadt Neu-Ulm

Dr. Gerhard Thost,
Lehrbeauftragter für Einführungsvorlesungen in Geologie

Anhand von Gesteinen, Fossilien und paläogeographischen Karten wird in der geologischen Sammlung der Ablauf der Erdgeschichte in unserer Region dargestellt.

Treffpunkt: 14.00 Uhr Neu-Ulm, Rathaus, Südflügel 1.Stock (Eintritt frei!). Erreichbar mit Bus Linie 6. Aussteigen Haltestelle "Rathaus

Mi 8

Begleitung Sterbender und ihrer Angehörigen

Irmgard Ebert,
Hospizgruppe Ulm e.V.

Die Hospizgruppe Ulm unterstützt schwerkranke und sterbende Menschen und ihre Angehörigen. Viele Menschen wünschen sich, in ihrer letzten Zeit im Kreise ihrer Familie und Freunde zu sein. Wir möchten Angehörige ermutigen und darin unterstützen, solche Wünsche zu erfüllen. Uns ist wichtig, daß Sterben und Trauer wieder einen Platz im Leben bekommen, anstatt verdrängt zu werden.

Wir möchten Ihnen unsere Arbeit vorstellen und über Ihre Fragen mit Ihnen ins Gespräch kommen.

Mi 9

Internet-Zugang am Anna-Essinger-Gymnasium

OSTR. Heinz Mohn, OSTR. Hilger Hoffmann,
Anna-Essinger-Gymnasium

Das Anna-Essinger-Gymnasium ist eine Ganztageschule. Deshalb wird der Internet-Zugang nicht nur im Unterricht genutzt, sondern auch in der Freizeit - in den Mittagspausen.

Erwähnenswert ist der Einsatz von e-mail im Englischunterricht: die SchülerInnen treten (in englischer Sprache) in Kontakt mit SchülerInnen aus aller Welt.

In der Freizeit ist bei den SchülerInnen - neben dem Surfen - der InternetChat sehr beliebt.

SchülerInnen und Lehrer unseres Gymnasiums werden den TeilnehmerInnen dieses Mittwochsangebots zeigen, wie der Zugang zu diesen Internet-Diensten funktioniert und ihnen bei eigenen Versuchen helfen.

Treffpunkt: 14.00 Uhr am Haupteingang der Anna-Essinger-Schule, Egginger Weg 40, 89077 Ulm. Erreichbar mit Bus Linie 4. Aussteigen Haltestelle "Kuhberg Schulzentrum" (1 Minute zu Fuß).

Mi 10

Internet-Einsatz im St. Hildegard-Gymnasium

StD. Karl Jucker,
St. Hildegard-Gymnasium

"Surfen im Internet" ist in aller Munde. Auch an Ulmer Schulen wird dieses Kommunikationsmedium verstärkt eingesetzt. Im Verlauf dieses Mittwochsangebots zeigen Ihnen die Schülerinnen und ihr Lehrer, was man mit einem PC alles anfangen kann und geben Ihnen Gelegenheit, selbst einmal durch das Internet zu "surfen". Da das St. Hildegard Gymnasium eine Mädchenschule ist, könnte auch auf Fragen des Technikinteresses und der Techniknutzung von Schülerinnen besonders eingegangen werden.

Treffpunkt: 14.00 Uhr vor dem St. Hildegard-Gymnasium, Zinglerstr 90, 89077 Ulm. Erreichbar mit Bus Linie 4, 8 und 10. Aussteigen Haltestelle "Haßlerstraße" (1 Minute zu Fuß).

Mi 11

Selbsthilfebüro KORN - Koordinationsstelle Regionales Netzwerk

Agnes Fackler, Dipl. Oec. Dieter Lehmann

KORN ist eine Informations- und Vermittlungsstelle für Selbsthilfegruppen und sonstige soziale/gesundheitliche Hilfen in Ulm, Neu-Ulm und den Landkreisen Neu-Ulm und Alb-Donau. KORN unterstützt und berät Selbsthilfegruppen bei der Öffentlichkeitsarbeit, in organisatorischen Fragen, bei Gruppengründungen. KORN wirkt federführend bei der Durchführung regelmäßiger Erfahrungsaustauschtreffen der Selbsthilfegruppen (Arbeitskreis InitiativenForum). KORN stellt den Selbsthilfegruppen preisgünstig Räume für Gruppentreffs zur Verfügung.

Mi 12

Der Kunstpfad und das Institut Unfallchirurgische Forschung

Prof. Dr. Caius Burri

Außergewöhnlich interessant ist der Kunstpfad, der sich auf dem Gelände der Universität Ulm befindet. Die Begehung wird verknüpft mit der Besichtigung des Instituts für unfallchirurgische Forschung, ein Gebäude, in dem Wissenschaft, Kunst und Natur in enge Verbindung gebracht werden und das zwei Architektur-Preise erhalten hat.

Mi 13

Führung durch die KZ-Gedenkstätte Oberer Kuhberg

Dr. Silvester Lechner,

Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg

Viele Ulmer, alt wie jung, wissen noch immer nicht, daß es in Ulm einmal ein Konzentrationslager gegeben hat. Dabei ist dieses KZ, in dem nahezu tausend Menschen eingekerkert waren, ein ganz wesentlicher regionaler Baustein zur Beantwortung der immer aktuellen Frage: "Wie konnte es zur Etablierung des NS-Staates kommen?" Diese Frage ist heute nicht nur im Dialog der Generationen von Bedeutung, sondern auch bezüglich der Gestaltung unserer aller Zukunft, der totalitäre Anfechtungen nicht erspart bleiben werden. Dr. Silvester Lechner, der Leiter der Ulmer Gedenkstätte, wird durch das Bauwerk und über das Gelände führen, die historischen Voraussetzungen und Begleiterscheinungen des Ulmer KZ erläutern und auch für ein Gespräch zur Verfügung stehen.

Treffpunkt 14.00 Uhr, Fort Oberer Kuhberg. Erreichbar mit Bus Linie 4. Aussteigen Haltestelle "Schulzentrum" (10 Minuten zu Fuß), oder Haltestelle "Oberer Kuhberg" (3 Minuten zu Fuß).

Mi 14

Besuch des "Instituts für Lasertechnologie in der Medizin und Meßtechnik" (ILM)

Dr. Thomas Meier

Das ILM erforscht die Möglichkeiten der Laseranwendung in der therapeutischen und diagnostischen Medizin. Ebenso gehört der Bereich der industriellen Laser-Meßtechnik zu den Aufgaben des Instituts.

Nach einer kurzen Einführung ("Was ist der Laser?") werden die therapeutischen Anwendungsmöglichkeiten des Lasers vorgestellt. Wegen der zum Teil hohen Erwartungshaltung der Öffentlichkeit sollen die Grenzen der heutigen Lasermedizin aufgezeigt werden. Aber auch zukünftige Trends, die sich aus der technologischen Entwicklung ergeben, werden diskutiert. Zum Abschluß besteht die Gelegenheit zu einem kurzen Rundgang durch das Haus.

Mi 15

Biosensorik - der Mensch im elektromagnetischen Feld

Prof. em. Dr. Karl Baur,

Technische Universität Berlin

Aus diesem Mittwochsangebot bei der "Frühjahrsakademie '98" ging eine Projektgruppe vor, die sich jetzt ein ganzes Semester lang mit diesem noch unzureichend erforschten Bereich befaßt hat. Mittlerweile wurden von den TeilnehmerInnen die neuste Fachliteratur gesichtet und mit Unterstützung verschiedener Institutionen und Personen erste Messungen unternommen, um sich dem Problemfeld anzunähern.

Die nach der "Herbstakademie '98" weiterzuführende Projektarbeit wird sich vor allem um die Erarbeitung einer geeigneten Kraftmessmethode und deren Einsatz in Reihenuntersuchungen drehen. Als Projektziel wird der wissenschaftliche Nachweis für den Muskeltest als Biosensor angestrebt. Interessierte an der kontinuierlichen Mitarbeit in diesem Projekt aus verschiedenen Fachrichtungen sind weiterhin herzlich willkommen.

Mi 16

Musische Angebote in der Klinik - ein Beitrag zur Krankheitsbewältigung

Dipl. Soz. (FH) Edwin Sannwald,

Sozialtherapeutische Dienste

Kunst und Muße können zur seelischen Bewältigung von schwerer Krankheit beitragen. Wie dies in den Alltag der Medizinischen Universitätsklinik integriert wird, z.B. durch Abendkonzerte, Theater oder den Krankenhausfunk, wird besprochen und anhand von Dias vorgestellt. Vielleicht haben die TeilnehmerInnen noch eigene Fragen?

Mi 17

Besuch des Naturkundlichen Bildungszentrums der Stadt Ulm Führung durch aktuelle Sonderausstellungen

Dr. Peter Jankov

Das Naturkundliche Bildungszentrum blickt 1998 auf eine 75-jährige Tradition zurück. Die ehemalige „Naturaliensammlung“ präsentiert sich heute als das „lebendige Museum“ in Ulm. Die Sammlungen umfassen über 60.000 Objekte. Es sind Originaldokumente der erdgeschichtlichen Zeitepochen und der rezenten Tier- und Pflanzenwelt.

In den Ausstellungen finden Sie frei gestellte Exponate zum Anfassen und spezielle Ausstellungsbereiche, die man nur mit den Händen tastend kennen lernen kann. In diesen Bereichen sind auch Informationen in Blindenschrift angebracht.

Das Naturkundliche Bildungszentrum versteht sich auch als Forum für die Zusammenarbeit mit naturkundlich orientierten Vereinen und Institutionen. Im Rahmen der Führung werden Ausstellungsschwerpunkte und besondere Schätze aus dem Archiv vorgestellt.

Treffpunkt 14.00 Uhr, Naturkundliche Sammlungen, Kornhausgasse 3, 89073 Ulm, Kasse. Erreichbar mit Bus Linie 5 ab Universität, aussteigen Haltestelle "Rathaus" (3 Minuten zu Fuß), oder umsteigen in Linie 4 oder 9 bis Haltestelle "Rosengasse" (1 Minute zu Fuß).

Mi 18

Sequenzieren von DNS - Die Physik dahinter

Prof. Dr. Othmar Marti,

Abt. Experimentelle Physik

Das ehrgeizige Projekt der vollständigen Kartierung der menschlichen Gene erfordert empfindliche Methoden zum Unterscheiden und Trennen von nur geringfügig verschiedenen Molekülen. Beim Sortieren von Chromosomen und DNA-Bruchstücken spielen physikalische Methoden eine zentrale Rolle. Wie einfach die Grundlagen der raffinierten Apparate für diese Aufgabe sein können, wollen wir Ihnen zeigen. So lernen wir u. a. wie eine optische Pinzette funktioniert, was Diffusion bewirkt, wie man Moleküle durch ein Gestrüpp von Hindernissen so durchlotsen kann, daß sie sich nach Größe sortiert an einem bestimmten Ort einfinden.

Mi 19

Projekt "Alt hilft Jung" - SeniorInnen unterstützen HauptschülerInnen beim Übergang ins Berufsleben

Carmen Stadelhofer, Markus Marquardt, Maria Schabacker-Bock,

ZAWiW

Ältere Menschen haben Lebenserfahrung, Berufserfahrung, Erfahrung im Umgang mit jungen Menschen. Sie haben im Laufe ihres Lebens viele Fähigkeiten erworben, von denen junge Menschen profitieren könnten.

Junge Menschen brauchen Orientierungshilfen und Unterstützung, wenn sie Lebensperspektiven aufbauen und ihren beruflichen Werdegang planen. Vor allem für HauptschülerInnen, die im häuslichen Umfeld nicht immer die notwendige soziale Unterstützung finden, ist der Aufbau von Unterstützungsangeboten zur Lebensplanung und Berufsfindung sinnvoll.

Eine Projektgruppe des ZAWiW wird im Rahmen des „Forschenden Lernens“ und mit Unterstützung des Arbeitsamtes Ulm ein Projekt durchführen, in dessen Rahmen SeniorInnen HauptschülerInnen beim Übergang ins Berufsleben begleiten:

- In Klassenstufe 7 sollen über verschiedene Projekte Kontakte zu den SchülerInnen der Kooperationsschule geknüpft werden.
- In Klassenstufe 8 sollen die SchülerInnen dabei unterstützt werden, sich mit der Berufswelt und ihren eigenen Berufsvorstellungen auseinanderzusetzen.
- In Klassenstufe 9 sollen die SchülerInnen bei berufsvorbereitenden Maßnahmen (Bewerbungsschreiben, Vorstellungsgespräche etc.) unterstützt werden.

Über ihre Lebens- und Berufserfahrung hinaus benötigen SeniorInnen für diese Aufgabe weitere Kenntnisse und Qualifikationen:

- Sie sollten informiert sein über die aktuelle Berufslandschaft.
- Sie sollten informiert sein über die Lage, über Einstellungen und Probleme der heutigen Jugendlichen.
- Sie sollten Freude daran haben, den Dialog zwischen den Generationen zu suchen.

Im Rahmen der Projektarbeit können sich die SeniorInnen entsprechend fortbilden und werden die notwendige Unterstützung erhalten.

Für die Projektgruppe werden aktive und aufgeschlossene SeniorInnen gesucht, die entweder Lust darauf haben, kontinuierlich an einem entsprechenden Projekt mitzuarbeiten oder die sich ein punktuelles Engagement vorstellen können, die z.B. bereit wären, über ihren Berufsweg zu berichten oder über einen Beruf sprechen würden, den sie ausgeübt haben. Auch für Begleitprojekte werden engagierte ältere Menschen gesucht, vorstellbar wären Projekte im kreativen Bereich - auch einmalige Aktionen, z.B. im Rahmen der Mädchenarbeit, im handwerklichen oder technischen Bereich etc.

Dieses Projekt ist ein Experiment, bei dem es die schwierige aber auch spannende Aufgabe zu bewältigen gilt, Junge und Ältere für eine Kooperation zu gewinnen und Unterstützungsstrukturen aufzubauen. Das geplante Vorhaben soll an diesem Nachmittag näher vorgestellt werden. Eingeladen sind alle, die sich für diese Fragestellung interessieren und ihre Überlegungen und Erfahrungen in ein solches Projekt einbringen wollen - und vielleicht sogar Lust haben, bei diesem Projekt mitzuarbeiten!

Mi 20

Führung durch das Schulzentrum für nichtärztliche medizinische Berufe mit Vorstellung der Ausbildungsgänge

Prof. Dr. Richard Brunner

In diesem Schulzentrum im Kloster Wiblingen sind verschiedene Ausbildungsstätten im medizinischen Bereich vereinigt. Prof. Brunner wird Ihnen einen Überblick über die Palette der "nichtärztlichen medizinischen" Berufe geben und Sie mit einigen Berufen und deren Ausbildung vertraut machen.

Insbesondere ist geplant, die Laboratorien, in denen medizinisch-technische AssistentInnen ausgebildet werden, die Medizinische Dokumentation und die Logopädie genauer zu besichtigen.

Treffpunkt: 14.00 Uhr Kloster Wiblingen, Hauptgebäude (Barock-Bibliothek), Eingangshalle. Haltestelle: "Am Pranger" mit Bus Linie 3 direkt ab Universität oder mit Linie 9 ab "Rathaus Ulm".

Mi 21

Unsere Nachbarn im Sonnensystem

Gerd Neuhaus,
Schubart-Gymnasium

Wie stellen sich Sonne, Mond und Planeten in einer kleinen Sternwarte dar? Beobachtungsmöglichkeit am 300/4500 Cassegrain Teleskop der Sternwarte im Schubart-Gymnasium. Es soll gezeigt werden, wie man Planeten und andere Objekte am Himmel findet und welche Beobachtungsmöglichkeiten Fernglas und kleine Fernrohre bieten.

Achtung: Die Sternwarte ist nur über 126 Stufen zu erreichen!

Treffpunkt: 14.00 Uhr vor dem Schubart-Gymnasium, Innere Wallstr. 30, Ulm.

Mi 22

Vergangenheit und Gegenwart im Stadtarchiv Ulm

Prof. Dr. Hans Eugen Specker und MitarbeiterInnen

Was heute die Gemüter bewegt, ist morgen schon Geschichte, und doch bauen wir - bewußt oder unbewußt - auf den Erfahrungen der Vergangenheit auf, aus denen heraus wir die Zukunft gestalten.

Ebenso wie für jeden einzelnen gilt dies auch für die Entwicklung der Städte. In diesem Sinne bewahrt das Stadtarchiv Ulm die Geschichte der Stadt seit dem Mittelalter, bietet Informationen zu allen Lebensbereichen und dokumentiert die Gegenwart. Pergamenturkunden mit schönen Siegeln, interessante Schriftstücke, Graphiken und Fotos wollen einen Einblick in die Arbeit und die Bestände des Stadtarchivs, in die Probleme der Konservierung und die Möglichkeiten der Benutzung bieten.

Achtung: Begrenzte TeilnehmerInnenzahl

Treffpunkt: 14.00 Uhr Stadtbibliothek Ulm, Schwörhaus, Am Weinhof, Eingang Erdgeschoß im Treppenhaus. Haltestelle: "Steinerne Brücke" mit Bus Linie 5 direkt ab Universität.

Mi 23

Stadtbibliothek der Stadt Ulm

Dr. Bernd Breitenbruch,
Bibliotheksberrat a. D.

Die Ulmer Stadtbibliothek hat nicht nur einen Freihandbestand von über 220.000 Bänden, der von etwa 24.000 LeserInnen genutzt wird, sondern auch einen sehr kostbaren und reichhaltigen Präsenzbestand (auch etwa 220.000 Bände). In dieser Schatztruhe finden sich einige Raritäten, die Ihnen Herr Dr. Breitenbruch während dieser Führung durch das Schwörhaus vorstellen wird. Darüber hinaus werden Sie vieles Interessante und Wissenswerte über die Stadtbibliothek erfahren.

Treffpunkt: 14.00 Uhr Stadtbibliothek Ulm, Schwörhaus, Am Weinhof, Eingang Erdgeschoß im Treppenhaus. Haltestelle: "Steinerne Brücke" mit Bus Linie 5 direkt ab Universität.

Mi 24

Die Universitätsbibliothek Ulm - Ein Blick hinter die Kulissen

Dipl. Bibl. Stefanie Hilber, Hannelore Kutscher

Die meisten Menschen kennen Bibliotheken nur als Benutzer. Aber wie sieht eine Bibliothek von "innen" aus?

Bei einem Rundgang durch die Zentrale der Universitätsbibliothek (untergebracht im Klostergebäude Wiblingen), wird Ihnen die Möglichkeit geboten, einen Blick hinter die Kulissen einer wissenschaftlichen Bibliothek zu werfen und die verschiedenen Abteilungen und Arbeitsabläufe kennenzulernen.

Treffpunkt: 14.00 Uhr, Kloster Wiblingen, Hauptgebäude (Barock-Bibliothek), Eingangshalle. Haltestelle "Am Pranger" mit Bus Linie 3 direkt ab Universität oder mit Linie 9 ab "Rathaus Ulm".

Mi 25

Universität Ulm im Bereich Ost und Bereich West

Eine Begehung mit Dipl.-Ing. Architekt Karl Foos

Die vom Gründungsausschuß der Universität Ulm geforderte enge Verflechtung "Die Universität unter einem Dach" wurde in den zunächst errichteten Universitätsgebäuden (Ost) in ein netzartiges Bebauungssystem umgesetzt. Rationale, komplexe, nüchterne Strukturen für die Mediziner und Naturwissenschaftler prägen diese Universitätsgebäude. Eine andere Architektur begegnet uns in der Universität Bereich West. Dort finden wir eine verhalten rationale, partiell organische, farbenfrohe Architektur für "fröhliche Wissenschaften".

Mi 26

Das Universitätsrechenzentrum

Dipl. Phys. Heinz Steil

Bei dieser Führung durch das Rechenzentrum der Universität Ulm werden Ihnen u.a. wissenschaftlich-technische Software-Programme vorgestellt und deren Funktion z.T. auch demonstriert. Sie erhalten auch die Gelegenheit, durch das "Datenmeer zu surfen".

Mi 27

Versorgungseinrichtungen der Universität Ulm - Eine Führung durch die "Unterwelt"

Raudirektor Eberhard Frev

Leitung: Dr. Ing. Eberhard Frey,
Staatl. Vermögens- und Hochbauamt

Die Voraussetzung für die Nutzung der Institute, Kliniken, Forschungszentren, Küchen, Wäscherei usw. wird in technischen Versorgungszentralen geschaffen. Nicht nur der Wärme-, Kälte- und Mülltransport sondern auch die tablettierte Speise für die Klinik oder der Wäschetransport erfolgt am Oberen Eselsberg automatisch in unterirdischen Ver- und Entsorgungskanälen mit enormen Ausmaßen, die für Unbeteiligte normalerweise nicht zugänglich sind. Der Leiter der Ingenieurtechnik des Staatlichen Vermögens- und Hochbauamts ermöglicht einen Einblick in eine beeindruckende Technikwelt.

Beginnend an der technischen Versorgungszentrale im Großen Fort führt der Weg durch die Unterwelt bis zur Klinik für Innere Medizin.

Mi 28

Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung (ZSW)

Dr. Josef Lindenmayer

Das ZSW auf dem Oberen Eselsberg befaßt sich hauptsächlich mit der Erforschung der elektrochemischen Speicherung von eingefangener Sonnenenergie (Batterien und Brennstoffzellen). Ein Besuch des ZSW unter sachkundiger Führung bietet gleichzeitig einen Einblick in modernste Labortechnik.